Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 8 (1922)

**Heft:** 36

Artikel: Aus den Jahresberichten unserer Lehr- und Erziehungsanstalten [Teil

4] (Schluss folgt)

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-536227

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wandtafel wäre viel zu schreiben. Leider sieht es da gar oft sehr bös aus, nicht zuslett auch in höhern Lehranstalten, wo man diesbezüglich da und dort noch weit hinter dem letten Bergschulhäuschen zurücksteht)

Nicht Stürmern gelten diese Zeilen! Nicht einen Stoß will ich versetzen dem ein= gefleischten "Lateiner", nicht dem "Deutsch=

schriftler". Nein, eine Aufmunterung wollte ich geben allen jenen, die sich redlich abmühen, stets das beste zu bieten hinsichtlich Wandtaselschrift. Denn diese ist auch ein Stück angewandter Pädagogik, und soll die Schriftsrage eine allseitige, schweizerische werden, so sollte wenigstens auch die Kreibeschrift als "Vorbild" einer Untersuchung wert sein.

# Aus den Jahresberichten unserer Lehr= und Erziehungsanstalten.

Wiederum sind uns aus katholischen Kollegien und Instituten der ganzen Schweiz die Jahresberichte zugegangen. Gerne widemen wir ihnen, in der Reihenfolge ihres Einganges, eine kurze Besprechung und hoffen damit manchem Lehrer und Erzieher wünschenswerte Ausschlässe zu geben. ma.

- 1. Töchterpensionat und Lehrerinnensieminar "Theresianum". Ingenbohl, Kt. Schwyz. Das unter der Leitung der Kreuzsichwestern von Ingenbohl stehende Institut zählte im abgelaufenen Schuljahr 321 Zögslinge, aus allen Kantonen und dem Auslande. Sie verteilen sich auf verschiedene Vorturse, 3 Realtlassen, Handelss, Hausshaltungss und Seminare für Primars, Haushaltungss und Handarsbeitslehrerinnen und für Kindergärtnerinnen. Kirchliche und Pensionatssesse und Handespordnung. Das neue Schuljahr beginnt am 7. Ottober.
- 2. Das freie kathol. Lehrerseminar bei St. Michael in Zug umfaßt vier Seminarturse und eine lebungsschule. Die Zahl der Seminaristen, die sich aus 9 verschiedenen Kantonen retrutierten, betrug 31. Zöglinge, welche zum Eintritt ins Seminar noch nicht genügend vorbereitet sind, können ihre Kenntnisse an der dreikursigen Realschule des Pensionats vervollständigen. Die unter geistlicher Leitung stehende Lehrsanstalt bietet Gewähr für eine tüchtige sachsliche und religiösssittliche Ausbildung der Zöglinge. Als freies katholisches Lehrecseminar sei es der energischen sinanziellen Unterstützung durch die katholischen Bereine wärmstens empsohlen.
- 3. Töchterpensional und Lehrerinnen= seminar "Maria Opserung" bei Zug. Von den 50 Töchtern gehörten 34 der deutschen, 15 der italienischen und 1 der

französischen Sprache an. Sie erhielten Unterricht in einem Borkurs, 3 Realklassen, Handelsschule, Sprachkurs und Lehrerinnenseminar. Die beschränkte Zahl der Zöglinge ermöglichte eine umso sorgfältigere individuelle Erziehung und Belehrung. Beginn des neuen Schuljahres am 9. Oktober 1922.

- 4. Das Töchterpensionat und Lehre= rinnenseminar Seiligkreuz, Cham, At. Bug, zählte im Haushaltungsfurs 45, in der Realschule 27, in den Handelsturfen 18 und in den Seminaren für Primar-hauswirtschafts= und Arbeitslehrerinnen 31 Bog-Daneben bestanden Räh-, Stick-, linge. Gartenbau= und Sprachkurse. Die Chronik des äußern Schullebens verzeichnet viele Anlässe, wie Vorträge, Feste und Spazier= gange, die in die ftrenge Regelmäßigfeit der Schulwochen angenehme Abwechslung brachten. Das Schuljahr schloß mit den Patent- und Diplomprufungen ber Seminaristinnen und der Handelsichülerinnen. Das nächste Schuljahr beginnt am 11. Oft.
- 5. Kollegium St. Antonius in Appenzell. Die unter der Leitung der B. B. Rapuziner stehende Lehranstalt zählte in den 4 Symnafial= und Realklaffen 263 Boglinge, wovon 94 Externe; das Hauptkon= tingent stellten die Kantone Appenzell, St. Gallen und Thurgau. Die untern Rlassen mußten wegen großer Schülerzahl in Barallelkurse geteilt werden. Die marianische Sodalität hielt ihre monatlichen Versammlungen ab und nahm 74 Zöglinge in die Kongregation auf. Der Empfang ber hl. Saframente murbe ferner gefördert durch die eucharistische Sektion und die Abhaltung der alvisischen Sonntage. In der Fastnacht tam zur Aufführung: "Der Diamant bes Geifterkönigs" v. F. Raimund. Für willkommene Abwechslung sorgten der neuan= geschaffte Kinematograph, verschiedene Fest=

lichkeiten und der große Spaziergang. Das Schuljahr 1922/23 beginnt Mittwoch, den

27. September.

6. Institut Menzingen, Köhere Mäd= chenschule mit Lehrerinnenseminar. Der 58. Jahresbericht verzeichnet im Pensionat (Vorbereitungsturs, Realschule, Handels= und Haushaltungsturs) 192 und im Seminar (Volksschul-, Haushaltungs- und Arbeitslehrerinnen) 157 Zöglinge, die sich auf alle Kantone der Schweiz verteilen, dazu gehören ferner 27 Ausländerinnen. Studienbericht legt Zeugnis ab vom gründlichen Unterricht in allen Wiffensgebieten, in den weiblichen Arbeiten und namentlich in den Musikfächern. Die Eintrittstage für das Pensionat fallen auf Mittwoch, den 11. und Donnerstag, den 12. Oktober. Seminar fest den Eintritt auf Montag, den 9. Ottober fest.

7. Töchterpensionat, Lehrerinnenseminar und Mädchengymnasium Baldegg und seine Filialen Sertenstein und Bourguillon. Die Gesamtzahl von 160 Schülerinnen in Baldegg verteilt sich auf Borbereitungsturs 5, Realschule mit 3 Klassen 39, 2 Handelsturse 21, Haushaltungsturs 22, Seminar und Gymnasium 33, Arbeitslehrerinnenturs 14 und Pflegerinnenturs 26. Die obersten Kurse schossen mit den Patent- und Dipsomprüfungen. Beginn des nächsten Schuljahres am 9. Oktober.

Ein segensreiches Schuljahr hat auch bas Pensionat "Stella Mututina", in Herstenstein hinter sich. 111 Zöglinge erhalten hier sorgfältigen Unterricht in der Realschule, im Handelskurs, im Haushaltungsschrerinnenseminar und in den hauswirtsschaftlichen Kursen. Die nächsten Kurse be-

ginnen am 16. und 17. Oftober.

Im Pensionat "Salve Regina", in Bourguillon, bei Freiburg, fanden 73 Töchter Aufnahme und französischen Unterricht in Reals und Dandelskursen. Lettere schließen ebenfalls mit der Diplomprüfung ab.

8. Institut St. Ursula in Brig. Mit dem Schuljahr 1921/22 schließt das 260. Jahr der Lehrtätigkeit der Ursulinen in Brig ab. Die Schülerinnenzahl betrug 189, das von 85 im Internat. Sie verteilen sich auf das Seminar, mit Arbeitslehrerinnenkursen, die Handelsschule, die Realschule, die Hausshaltungsschule und auf die französischen Primar- und Sekundarklassen. Großer Spaziergang, Fest- und Ferientage verschönerten die ernste Arbeit des Alltagslebens. Wiesderbeginn der Seminarkurse am 18. Seps

tember, der übrigen Abteilungen am 2. und 16. Oktober.

9. Technikum in Freiburg. Im Winstersemester zählte das Technikum 222 Schüsler, im Sommer 171. Davon sind Freiburger 94, aus der übrigen Schweiz 198, Ausländer 35. Sie verteilen sich auf die technischselektro mechanische, auf die Baussektion, die einjährige LehrzeitsSektion, serner auf die Mechanikerabteilung, die der Werkführer und die der Stickerinnen. Das katholische Technikum in Freiburg verdient unser volles Vertraurn und darf, dank auch seinem vorzüglich geleiteten Internat, den Katholiken der deutschen Schweiz bestens

empfohlen werden.

10. Kank. Verpflegungs= und Erzieshungsanstalt armer Kinder in Rathausen. Im Jahre 1921 haben 34 Meulinge, 19 Knaben und 15 Mädchen, Einkehr gehalten, die meistens dem Kindergorten zugeteilt wurden. Ausgewandert sind dagegen 36 Zöglinge, 17 Knaben und 19 Mädchen. Sie kamen in die Lehre und aufs Land, als Gehilfen und Mägde. 161 Schüler erhielten Unterricht in 4 Schulabteilungen. Für die religiösssittliche Erziehung der armen Kinsder ist trefslich gesorgt. Die Anstalt sei der Wohlkätigkeit aller Edlen neuerdings aufs

wärmste empfohlen.

11. Kantonale höhere Lehranstalten in Luzern. Die Gesamtzahl der Schüler betrug an der Real- und Handelsschule 391, am Gymnasium 162, am Lyzeum 43, zu= sammen 596, wovon 15 Hospitanten. von wohnten in Luzern 446, im übrigen Kanton 116, in andern Kantonen 25, im Ausland 10. Die Maturitätsprüfungen bestanden 28 Abiturienten, die Diplomprüfun= Der Jahresbericht verdankt eine gen 13. große Zahl von Schenkungen (Bücher, Modelle, Bilder und Berbarien). Als Beilagen enthält der Bericht Rekrologe über Sorn. Prof. und Chorherr Fr. X. Herzog von Phrn. Prof. J. Hermann, über hrn. Prof. und alt-Rektor Emil Ribeaud von Hrn. Dr. L. Suter, sowie eine Arbeit von Hor. Dr. J. Waldis über die Septuaginta. nächste Schuljahr beginnt am 28. September 1922.

12. Kollegium Karl Vorromäus von Uri, in Alfdorf. An der Schule wirkten 19 Lehrkräfte, 12 Patres und 7 weltliche Professoren. Sie unterrichteten 202 Zögslinge, von denen je die Hälste der Realschule und dem Gymnasium angehörten. Uri stellte die Hauptzahl der Schüler, 6

kamen vom Ausland. Die in sehr anspre= chender Form gebotenen Schulnachrichten wissen viel vom religiösen Geiste und Leben der Lehranstalt, von Unterhaltungen und Festlichkeiten aller Art zu erzählen. 11 Bög= linge bestanden die Maturitätsprüfung. Eröffnung des neuen Schuljahres am 6. Ott.

13. Knabenpensionat bei St. Michael in Zug. Die Gesamtanstalt umfaßt neben dem Lehrerseminar (vergl. unter No. 2 dieser Berichte!) einen Borturs für deutschsprechende Böglinge, einen solchen für französisch= oder italienischsprechende Röglinge. eine Realschule mit Untergymnasium und einen Handelsturs, die zusammen 175 Boglinge zählten, 163 Schweizer und 12 Augländer. Die Unftalt betrachtet es als eine Hauptaufgabe, den Zöglingen einen tüch= tigen Unterricht zu geben und ihren reli= gios-sittlichen Charafter zu bilden feiert heuer das Fest ihres 50-jährigen Bestandes und empfiehlt sich auch für die Butunft allen Gönnern und Wohltätern.

(Schluß folgt.)

## Soulnadrichten.

Luzern. Bom 18.—22. Sept. 1922 wird im tantonalen Behrerseminar in higtirch ein Ferienfurs für luzernische Primarlehrer abgehalten. Das Rursprogramm verzeichnet Vorträge fiber: "Lehrerbilbung und Lehrerfortbilbung", "Methobisches zum Religionsunterricht an ber Bollsschule", "Mathematifche Grundbegriffe", "Bur Methodit bes Rechenunterrichtes". Diefen mehr theoretisch gehaltenen Bortragen folgt jeweilen eine Distuffion. Weiter fommeu zur Behandlung : "Der Gesangunterricht an ber Boltsschule"; "Das angewandte Zeichnen (Zeichnen als Unterrichtspringip)" und "das Turnen". Ferner wird Gelegenheit geboten zur allgemeinen Distuffion über Schulfragen. Dozenten und Distuffionsleiter find bie betreffenben Fachlehrer am Seminar. Der Besuch bes Rurses, sowie die Unterfunft und die Berpflegung im Seminargebaube find unentgeltlich. Dagegen haben bie Rursteilnehmer bie Roften ber hin und Rudreife ju tragen. Die Lehrerschaft zeigt ein großes Intereffe für biefen Rurs. Es tonnen jedoch nur 50 Anmelbungen berückfichtigt werben; bie übrigen muffen fich auf ein nachftes Mal gebulden.

Anthenburg. Bu einer Ronfereng voll Beimaibuft und Poefie versammelten fich am 30. August bie Lehrer und liebe Gafte ber brei Ronferengfreife bes Amtes Sochborf. Schon bas beimelige Eröff. nungewort bes bodm. herrn Infpettor Umbubl, Sauptinitianten ber Tagung, brachte bie etwa bunbert Teilnehmer gablende Berfammlung in bie richtige Stimmung.

Der fpannenbe Bortrag "Seimat" von Prof. R. Dofer, Lugern, fiel nun auf gut geaderten Grunb. Im gemütlichen Plaubertone zauberte er vor bie Augen bes Beiftes bas Ceetal gur Beit ber Pfahlbauer, die Siedelungen ber rauben Selvetier, bie eleganten Romervillen, eingeftreut in fruchtbares Ader- und Rebengelande, bebaut von den Leibeige. nen, die ftolgen Sofe ber wilben Alemannen. Befonbers lieblich mußte er bie Beit bes Mittelalters gu ichilbern. Die romantischen Burgen bes Tales bevolferten fich mit eblen Rittern und holben Frauen. Wir folgten ihnen zu Rampf und Sieg und begleiteten fie ju glangenden Feften. Wir faben aber auch bie trupigen Schlöffer fallen und veröben. Reue Rampfe wogten burch bas liebliche

Tal, Eroberungszüge der Eidgenoffen, Religioneftreitigfeiten, Bauernaufftanbe, Revolutionen. Aber fcon ift es geblieben unfer Beimattal, unvergleich. lich icon. Erichloffen ift es beute bem mobernen Berfehr. Neue Burgen find entftanben, beimelige Gotteshäuser, herrliche Anftalten und Schulpalafte. Seien wir die mahren, finnigen Burghuter. Ergieben wir bie uns anvertraute Jugend gu Rindern Gottes und Schütern ber iconen Beimat.

Inbeffen war der Zeiger unvermerkt auf halb 1 Uhr gerudt. Gin treffliches Mitiageffen harrte unfer, gewürzt mit Liederfang, Trompetenklang und einer launigen Tifchrebe bes als Gaft anwesenben

herrn Rantonalinfpettors Maurer,

Nun war auch die Stimmung zum ganz poetischen Teile ber Tagung ba. "Mein Tal und meine Burg", Gebichte von Brof. Dr. J. &. Gerjog, Balbegg, fonnten fleigen. Gines nach bem anbern zogen fie an uns vorüber. Dit viel Sumor wußte ber Dichter ihre oft recht brollige Beranlaffung gu fchilbern. Allen bat er einen mabren Sochgenuß bereitet und allaufruh ichlog fich fein Poetenmund,

Nachdem noch herr Set. Lehrer Bucher, Efchen. bach, im Ramen ber Lebrericaft nach allen Seiten ben Dant ber Berfammlung ausgesprochen, mar Schluß bes offiziellen Teiles. Es war eine berrliche Tagung. Buchtige Chorlieber und gebiegene Probuttionen unferer Beiger, Trompeter, Solofanger und Pianiften, alle eingeftimmt auf bas Bauberwort "Beimat", ichufen fur bie ausgezeichneten Bortrage ben ebenburtigen Rahmen. Die Tagung hat ihren 3wed erfüllt. Den Beranftaltern, befonbers aber bem Initianten, hochm. S. Infp. Ambuhl, herzlichen Dant. Auf Wieberfeben in zwei Jahren!

- Der Tob balt bei ber lugernischen Lehrer. ichaft reiche Ernte. Bum vierten Male innert Do. natsfrift erfüllen wir bie fcmergliche Pflicht, bas Sinfdeiden eines lieben Rollegen gu melben. Berr Behrer Ronftantin Robrer, von Schupfheim, trat am 24. Auguft gefund und wohlgemut eine Ferienreise an, bie ibn nach Barich führte. Da traf am 26. August bie traurige Rachricht ein, Berr Robrer fei im Burichfee, bei Enge, verungludt und tot aus bem Waffer gezogen worben. Der Ungladsfall blieb leiber bis jest unaufgeflart. Beboren 1873, besuchte ber Verftorbene bie Schulen len feines Beimatborfes Sachfeln und bas Gym-